

Bundesrepublik Deutschland  
Der Bundeskanzler  
5 — 37111 — 2667/54 (III)

Bonn, den 10. Dezember 1954

An den Herrn  
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes betreffend den Vertrag  
vom 23. Oktober 1954 über den Aufenthalt aus-  
ländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik  
Deutschland

nebst Begründung mit der Bitte, die Beschlußfassung des Bundes-  
tages herbeizuführen.

Der Text des Vertrages in deutscher, englischer und französischer  
Sprache ist beigelegt.

Federführend ist das Auswärtige Amt.

Der Bundesrat hat in seiner 133. Sitzung am 10. Dezember 1954  
gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den  
Entwurf keine Einwendungen zu erheben.

Dr. Adenauer



**Entwurf eines Gesetzes**  
**betreffend den Vertrag vom 23. Oktober 1954**  
**über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte**  
**in der Bundesrepublik Deutschland.**

Vom . 1955.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichneten Vertrag über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland wird zugestimmt.

**Artikel 2**

(1) Der Vertrag wird nachstehend mit Gesetzeskraft veröffentlicht.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 4 Abs. 1 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

**Artikel 3**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.



**Vertrag  
über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte  
in der Bundesrepublik Deutschland**



**Vertrag  
über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte  
in der Bundesrepublik Deutschland**

**Convention  
on the Presence of Foreign Forces  
in the Federal Republic of Germany**

**Convention  
sur la Présence de Forces étrangères  
sur le Territoire de la République Fédérale d'Allemagne**

Im Hinblick auf die gegenwärtige internationale Lage und auf die Notwendigkeit, die Verteidigung der freien Welt sicherzustellen, die weiterhin die Anwesenheit ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland erfordern, sind die Bundesrepublik Deutschland, die Vereinigten Staaten von Amerika, das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland und die Französische Republik wie folgt übereingekommen:

In view of the present international situation and the need to ensure the defence of the free world which require the continuing presence of foreign forces in the Federal Republic of Germany, the United States of America, the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, the French Republic and the Federal Republic of Germany agree as follows:

En raison de la situation internationale et de la nécessité d'assurer la défense du monde libre, qui continuent d'exiger la présence de forces étrangères sur le territoire de la République Fédérale d'Allemagne, la République Française, les Etats-Unis d'Amérique, le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord et la République Fédérale d'Allemagne conviennent de ce qui suit :

Artikel 1

(1) Vom Zeitpunkt des Inkrafttretens der Abmachungen über den deutschen Verteidigungsbeitrag an dürfen Streitkräfte der gleichen Nationalität und Effektivstärke wie zur Zeit des Inkrafttretens dieser Abmachungen in der Bundesrepublik stationiert werden.

(2) Die Effektivstärke der gemäß Absatz (1) dieses Artikels in der Bundesrepublik stationierten Streitkräfte darf mit Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland jederzeit erhöht werden.

(3) Zusätzliche Streitkräfte der Partnerstaaten dieses Vertrags dürfen mit Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und in Übereinstimmung mit den für die dem Obersten Alliierten Befehlshaber in Europa zugeteilten Streitkräfte geltenden Verfahren das Bundesgebiet für Übungszwecke betreten und dort für diese Zwecke bis zur Höchstdauer von jeweils dreißig Tagen verbleiben.

Article 1

1. From the entry into force of the arrangements for the German Defence Contribution, forces of the same nationality and effective strength as at that time may be stationed in the Federal Republic.

2. The effective strength of the forces stationed in the Federal Republic pursuant to paragraph 1 of this Article may at any time be increased with the consent of the Government of the Federal Republic of Germany.

3. Additional forces of the States parties to the present Convention may enter and remain in the Federal territory with the consent of the Government of the Federal Republic of Germany for training purposes in accordance with the procedures applicable to forces assigned to the Supreme Allied Commander, Europe, provided that such forces do not remain there for more than thirty days at any one time.

Article 1

1 A partir de l'entrée en vigueur des arrangements sur la Contribution Allemande à la Défense, des forces de même nationalité et de même importance que celles qui se trouveront à cette date sur le territoire de la République Fédérale pourront y être stationnées

2. L'importance des forces stationnées sur le territoire de la République Fédérale conformément au paragraphe 1 du présent Article pourra à tout moment être augmentée avec le consentement du Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne.

3. Des forces supplémentaires des Etats parties à la présente Convention pourront, avec le consentement du Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne, entrer sur le territoire fédéral et y rester aux fins d'instruction en conformité avec les règles applicables aux forces mises à la disposition du Commandant en Chef Allié en Europe, à condition qu'elles n'y séjournent pas pendant plus de trente jours pour une même période.

(4) Auf der gleichen Grundlage, nach der dies zwischen anderen Parteien des Nordatlantikpaktes üblich ist oder mit Wirkung für alle Mitgliedstaaten im Rat der Nordatlantikpakt-Organisation vereinbart wird, gewährt die Bundesrepublik den amerikanischen, britischen und französischen Streitkräften das Recht, das Bundesgebiet auf dem Wege nach oder von Österreich (solange diese dort weiter stationiert sind) oder irgendeinem Mitgliedstaat der Nordatlantikpakt-Organisation zu betreten, es zu durchqueren und zu verlassen.

#### Artikel 2

Dieser Vertrag steht jedem Staat zum Beitritt offen, welcher nicht zu den Unterzeichnerstaaten gehört und welcher im Zeitpunkt der Unterzeichnung des Protokolls über die Beendigung des Besatzungsregimes in der Bundesrepublik Deutschland am 23. Oktober 1954 in Paris Streitkräfte im Bundesgebiet stationiert hatte. Ein solcher Staat, der diesem Vertrag beizutreten wünscht, kann bei der Bundesrepublik eine Beitrittsurkunde hinterlegen.

#### Artikel 3

(1) Dieser Vertrag tritt außer Kraft mit dem Abschluß einer friedensvertraglichen Regelung mit Deutschland oder wenn die Unterzeichnerstaaten zu einem früheren Zeitpunkt übereinkommen, daß die Entwicklung der internationalen Lage neue Abmachungen rechtfertigt.

(2) Die Unterzeichnerstaaten werden die Bestimmungen dieses Vertrags zur gleichen Zeit und gemäß den gleichen Bedingungen, wie sie in Artikel 10 des Vertrags über die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Drei Mächten vorgesehen sind, überprüfen.

#### Artikel 4

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifizierung oder Genehmigung der Unterzeichnerstaaten; Ratifikations- oder Genehmigungsurkunden werden von diesen bei der Regierung der Bundesrepublik Deutschland hinterlegt, die den einzelnen Unterzeichnerstaaten von der erfolgten Hinterlegung jeder Ratifikations- oder Genehmigungsurkunde Mitteilung macht. Der Vertrag tritt in Kraft, sobald alle Unterzeichnerstaaten diese Hinterlegung vorgenommen haben und die Beitrittsurkunde der Bundesrepublik Deutschland zum Nordatlantikpakt bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegt worden ist.

(2) Der Vertrag tritt ferner in diesem Zeitpunkt für jeden beitretenden Staat in Kraft, der vorher gemäß Artikel 2 dieses Vertrags eine Beitrittsurkunde hinterlegt hat, und für jeden anderen beitretenden Staat in dem Zeitpunkt, in dem er eine solche Urkunde hinterlegt.

4. The Federal Republic grants to the French, the United Kingdom and the United States forces the right to enter, pass through and depart from the territory of the Federal Republic in transit to or from Austria (so long as their forces continue to be stationed there) or any country Member of the North Atlantic Treaty Organization, on the same basis as is usual between Parties to the North Atlantic Treaty or as may be agreed with effect for all Member States by the North Atlantic Council.

#### Article 2

The present Convention shall be open to accession by any State not a Signatory, which had forces stationed in the Federal territory on the date of the signature of the Protocol on the Termination of the Occupation Regime in the Federal Republic of Germany signed at Paris on 23 October 1954. Any such State, desiring to accede to the present Convention, may deposit with the Government of the Federal Republic an Instrument of Accession.

#### Article 3

1. The present Convention shall expire with the conclusion of a German peace settlement or if at an earlier time the Signatory States agree that the development of the international situation justifies new arrangements.

2. The Signatory States will review the terms of the present Convention at the same time and subject to the same conditions as provided for in Article 10 of the Convention on Relations between the Three Powers and the Federal Republic of Germany.

#### Article 4

1. The present Convention shall be ratified or approved by the Signatory States and Instruments of Ratification or Approval shall be deposited by them with the Government of the Federal Republic of Germany which shall notify each Signatory State of the deposit of each Instrument of Ratification or Approval. The present Convention shall enter into force when all the Signatory States have made such deposit and the Instrument of Accession of the Federal Republic of Germany to the North Atlantic Treaty has been deposited with the Government of the United States of America.

2. It shall also enter into force on that date as to any acceding State which has previously deposited an Instrument of Accession in accordance with Article 2 of the present Convention and, as to any other acceding State, on the date of the deposit by it of such an Instrument.

4. La République Fédérale accorde aux forces françaises, américaines et britanniques le droit d'entrer sur le territoire fédéral, de le traverser ou de le quitter en transit à destination ou en provenance de l'Autriche (aussi longtemps que leurs forces continueront à y être stationnées) ou de tout Etat membre de l'Organisation du Traité de l'Atlantique Nord sur la même base que celle qui est généralement admise entre des Parties à l'Organisation du Traité de l'Atlantique Nord ou que celle qui peut être convenue par le Conseil Nord Atlantique avec effet pour tous les Etats membres.

#### Article 2

Tout Etat non signataire de la présente Convention qui avait des forces stationnées sur le territoire fédéral à la date de la signature, à Paris le 23 octobre 1954, du Protocole sur la Cessation du Régime d'Occupation dans la République Fédérale d'Allemagne, pourra accéder à la présente Convention. Un tel Etat désirant accéder à la présente Convention pourra déposer auprès du Gouvernement de la République Fédérale un Instrument d'Accession.

#### Article 3

1. La présente Convention viendra à expiration lors de la conclusion d'un règlement de paix avec l'Allemagne ou dans le cas où, antérieurement à cette date, les Etats Signataires conviendront que les développements de la situation internationale justifient de nouveaux arrangements.

2. Les Etats Signataires reconsidéreront les termes de la présente Convention au même moment et dans les mêmes conditions qu'il est prévu à l'Article 10 de la Convention sur les Relations entre les Trois Puissances et la République Fédérale d'Allemagne.

#### Article 4

1. La présente Convention sera ratifiée ou approuvée par les Etats Signataires, et les Instruments de Ratification ou d'Approbation seront déposés par eux auprès du Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne qui notifiera à chacun des Etats Signataires le dépôt de chaque Instrument de Ratification ou d'Approbation. Elle entrera en vigueur lorsque tous les Etats Signataires auront effectué ce dépôt et que l'Instrument d'Accession de la République Fédérale d'Allemagne au Traité de l'Atlantique Nord aura été déposé auprès du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique.

2. Elle entrera également en vigueur à la même date à l'égard de tout Etat accédant qui aura préalablement déposé un Instrument d'Accession conformément à l'Article 2 de la présente Convention, et, à l'égard de tout autre Etat accédant, à la date du dépôt par lui d'un Instrument d'Accession.

(3) Dieser Vertrag wird in den Archiven der Regierung der Bundesrepublik Deutschland hinterlegt; diese stellt jedem Staat, der Partei dieses Vertrags ist, beglaubigte Abschriften davon und von den gemäß Artikel 2 hinterlegten Beitrittsurkunden zur Verfügung und teilt jedem Staat den Zeitpunkt der Hinterlegung jeder Beitrittsurkunde mit.

3. The present Convention shall be deposited in the Archives of the Government of the Federal Republic of Germany, which will furnish each State party to the present Convention with certified copies thereof and of the Instruments of Accession deposited in accordance with Article 2 and will notify each State of the date of the deposit of any Instrument of Accession.

3. La présente Convention sera déposée dans les Archives du Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne, qui remettra à chacun des Etats parties à la présente Convention des copies certifiées conformes de cette Convention et des Instruments d'Accession déposés conformément à l'Article 2, et qui notifiera à chaque Etat la date d'entrée en vigueur de la présente Convention et la date du dépôt de tout Instrument d'Accession.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten, ordnungsgemäß bevollmächtigten Vertreter diesen Vertrag unterschrieben.

IN FAITH WHEREOF the undersigned Representatives duly authorized thereto have signed the present Convention.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont apposé leur signature au bas de la présente Convention.

Geschehen zu PARIS am dreißigsten Tage des Monats Oktober 1954 in drei Fassungen, in deutscher, englischer und französischer Sprache, wobei alle drei Fassungen in gleicher Weise verbindlich sind.

Done at PARIS this twentythird day of October, 1954, in three texts, in the English, French and German languages, all being equally authentic.

Fait à PARIS, le vingt-troisième jour du mois d'octobre 1954, en trois textes, en langues française, anglaise et allemande, les trois versions faisant également foi.

Für die Bundesrepublik Deutschland  
gezeichnet:  
Adenauer

For the United States of America  
signed:  
John Foster Dulles

Pour la République Française:  
signé :  
Pierre Mendès-France

Für die  
Vereinigten Staaten von Amerika  
gezeichnet:  
John Foster Dulles

For the United Kingdom  
of Great Britain and Northern Ireland  
signed:  
Anthony Eden

Pour les Etats-Unis d'Amérique  
signé :  
John Foster Dulles

Für das Vereinigte Königreich von  
Großbritannien und Nordirland  
gezeichnet:  
Anthony Eden

For the French Republic  
signed:  
Pierre Mendès-France

Pour le Royaume-Uni de Grande-  
Bretagne et d'Irlande du Nord:  
signé :  
Anthony Eden

Für die Französische Republik  
gezeichnet:  
Pierre Mendès-France

For the Federal Republic of Germany  
signed:  
Adenauer

Pour la République Fédérale  
d'Allemagne:  
signé :  
Adenauer

## Begründung

### Vorbemerkung

Der Vertrag über die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Drei Mächten (Deutschlandvertrag) in der durch das Protokoll über die Beendigung des Besatzungsregimes in der Bundesrepublik Deutschland (Protokoll) vom 23. Oktober 1954 geänderten Fassung sieht in Artikel 4 Abs. 2 vor, daß vom Inkrafttreten der Abmachungen über den deutschen Verteidigungsbeitrag an Streitkräfte der gleichen Nationalität und Effektivstärke wie zur Zeit des Inkrafttretens dieses Vertrages in der Bundesrepublik stationiert werden dürfen und daß die Rechtsgrundlage dieses Aufenthalts ausländischer Streitkräfte im Bundesgebiet im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik und den Drei Mächten ein vertragliches Einverständnis sein soll. Demgemäß ist in dem genannten Artikel der Abschluß eines besonderen Vertrages zwischen der Bundesrepublik und allen jenen Staaten in Aussicht genommen worden, die gegenwärtig Streitkräfte in der Bundesrepublik stationiert haben.

Der vorliegende Vertrag bringt diese Vorschrift zur Ausführung. Er befaßt sich demgemäß nicht mit der Rechtsstellung der fremden Streitkräfte (die gegenwärtig im Bonner Truppenvertrag vom 26. Mai 1952 geregelt ist und künftig in dem noch auszuhandelnden neuen Truppenvertrag auf NATO-Basis geregelt sein wird), sondern lediglich mit der Rechtsgrundlage ihres Aufenthalts (Artikel 1 Abs. 1). Im Zusammenhang damit befaßt er sich lediglich noch mit den Fragen der Erhöhung der Effektivstärke der stationierten Streitkräfte (Artikel 1 Abs. 2), mit dem vorübergehenden Eintritt zusätzlicher Streitkräfte der Partnerstaaten zu Übungszwecken (Artikel 1 Abs. 3) und mit den Transitrechten der Partnerstaaten von und nach Österreich oder anderen Mitgliedstaaten der NATO (Artikel 1 Abs. 4).

### Artikel 1

Absatz 1 enthält die vertragliche Rechtsgrundlage für die künftige Stationierung ausländischer Streitkräfte der Bundesrepublik. Nationalität und Effektivstärke der Streitkräfte müssen den zur Zeit des Inkrafttretens dieses Vertrages bestehenden Verhältnissen entsprechen.

Die Effektivstärke der in der Bundesrepublik stationierten Streitkräfte kann gemäß Absatz 2 erhöht werden; jedoch ist diese Erhöhung an die Zustimmung der Bundesregierung gebunden. Diese Vorschrift ersetzt nach dem Inkrafttreten der Abmachungen über den deutschen Verteidigungsbeitrag die für die Übergangszeit geltenden Bestimmungen des Artikels 5 Abs. 1 Unterabsatz (a) und (b) (neue Fassung) des Deutschlandvertrages.

Auch der vorübergehende Eintritt zusätzlicher Streitkräfte der Partnerstaaten in das Bundesgebiet für Übungs-

zwecke ist nach Absatz 3 an die für jeden einzelnen Teil besonders zu erteilende Zustimmung der Bundesregierung gebunden.

Absatz 4 bestimmt, daß sich die Transitrechte der amerikanischen, britischen und französischen Streitkräfte von und nach Österreich oder irgendeinem Mitgliedstaat der NATO nach den gleichen Grundsätzen bestimmen, die zwischen anderen Partnern des Nordatlantikpaktes üblich sind oder die mit Wirkung für alle Mitgliedstaaten im NATO-Rat vereinbart werden. Auch hinsichtlich der Transitrechte erfolgt demgemäß eine völlige Gleichstellung der Bundesrepublik mit anderen NATO-Staaten.

### Artikel 2

Nach Artikel 2 steht der Vertrag jedem anderen Staat zum Beitritt offen, der am 23. Oktober 1954, dem Tage der Unterzeichnung des Protokolls, Streitkräfte im Bundesgebiet stationiert hatte. Es handelt sich hierbei um Belgien, Dänemark, Kanada, Luxemburg und die Niederlande. Damit wird die Möglichkeit eröffnet, auch die Stationierung der Streitkräfte dieser Staaten auf eine vertragliche Grundlage zu stellen.

Die etwaige künftige Stationierung von Streitkräften weiterer Staaten im Bundesgebiet regelt sich für die Zeit vom Inkrafttreten des Protokolls bis zum Inkrafttreten der Abmachungen über den deutschen Verteidigungsbeitrag nach Artikel 5 Abs. 1 Unterabsatz (b) (neue Fassung) des Deutschlandvertrages, danach nach den dann zu treffenden vertraglichen Vereinbarungen.

### Artikel 3

Da der Abschluß einer friedensvertraglichen Regelung oder die sonstige Entwicklung der internationalen Lage den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte im Bundesgebiet entscheidend berührt oder berühren kann, sieht der Absatz 1 für diese Fälle das Außerkrafttreten des Vertrages vor.

Absatz 2 enthält ferner die Möglichkeit einer Revision des Vertrages unter den in Artikel 10 (neue Fassung) des Deutschlandvertrages genannten Voraussetzungen.

### Artikel 4

Artikel 4 enthält die üblichen Bestimmungen über die Ratifikation und das Inkrafttreten des Vertrages. Dabei ist von Bedeutung, daß der Vertrag — abgesehen von der erforderlichen Ratifizierung durch die Unterzeichnerstaaten — erst mit der Hinterlegung der Beitrittsurkunde der Bundesrepublik Deutschland zum Nordatlantikpakt in Kraft tritt, also gleichzeitig mit den Abmachungen über den deutschen Verteidigungsbeitrag.